

Abfallvermeidung – Status quo und Potentiale

22. November 2016, Berlin

Abfallvermeidung in Europa und dem Rest der Welt

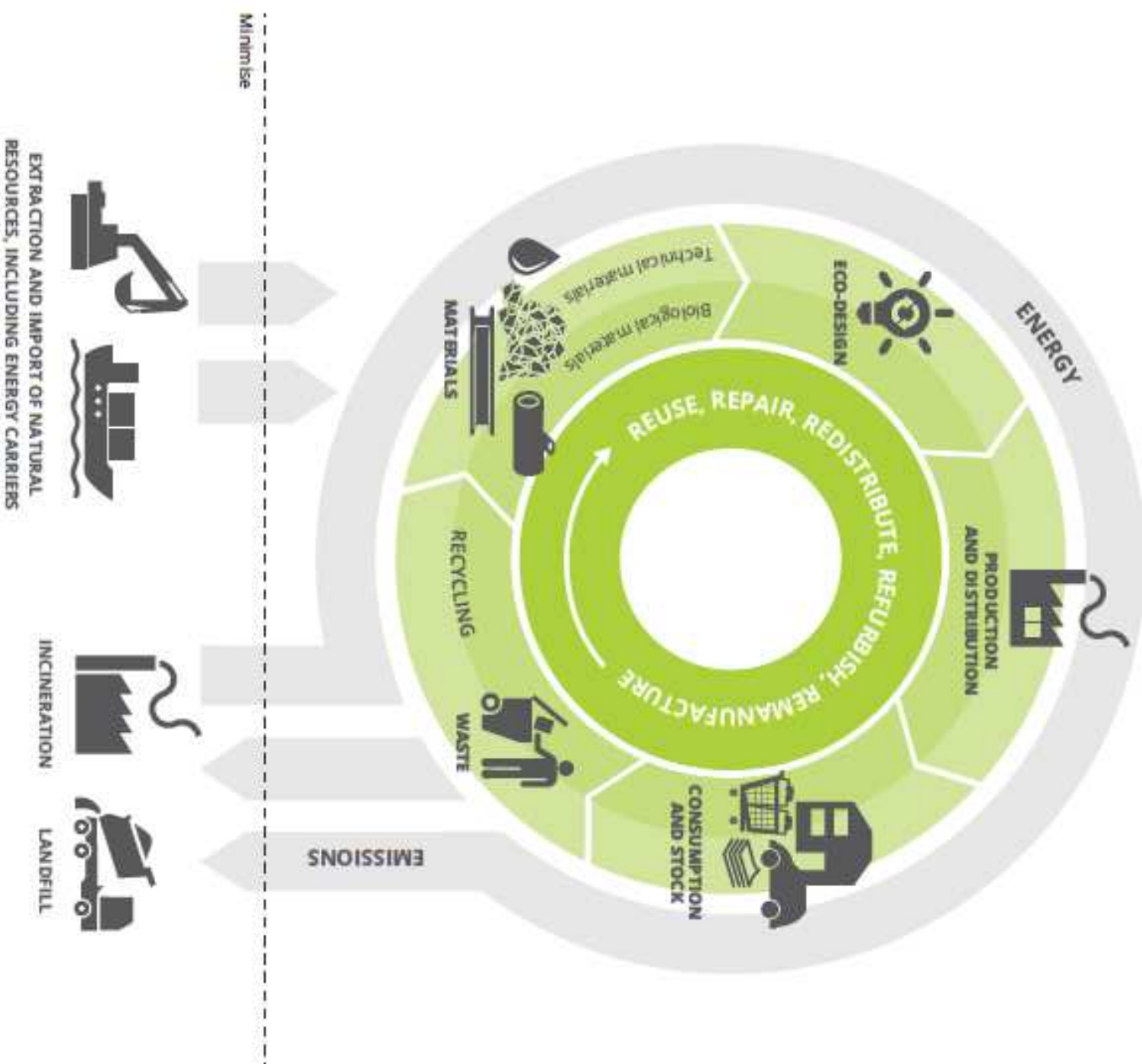
Dr. Henning Wilts

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

Head of Unit Circular Economy

Das Konzept der Kreislaufwirtschaft

Quelle: EEA 2015



Die EU hat die Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Thema Abfallvermeidung ernster zu nehmen:

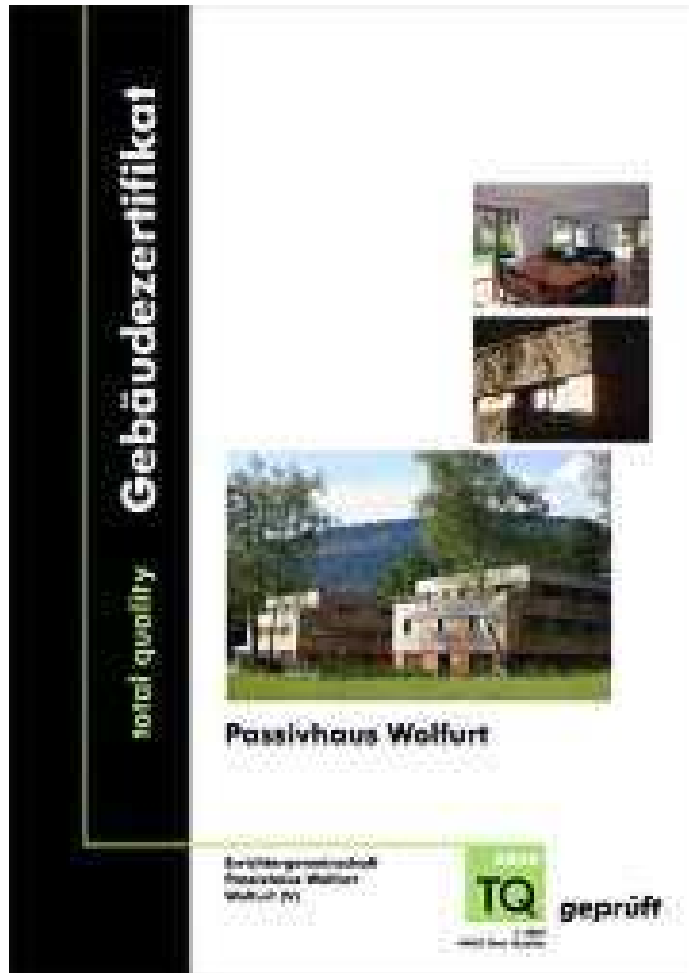
- **Waste Framework Directive
Art. 29: Nationale
Abfallvermeidungsprogramme**
- **Ziele, bestehende Maßnahmen
und geplante Aktivitäten**

Waste prevention in Europe — the status in 2013



Länder und Regionen mit Abfallvermeidungsprogrammen (2015)

Brüssel	Griechenland	Nordirland	Spanien
Bulgarien	Irland	Norwegen	Tschechien
Dänemark	Italien	Österreich	Ungarn
Deutschland	Lettland	Polen	Wales
England	Litauen	Portugal	Zypern
Estland	Luxemburg	Schottland	
Finnland	Malta	Schweden	
Flandern	Niederlande	Slowakei	



- Planungsinstrument zur Verbesserung von Reparierbarkeit, Wiederverwendung und hochwertigem Recycling im Bausektor
- Entwicklung obligatorischer Standards und Integration in das zentrale Gebäuderegister durch die Statistik-Agentur Österreich
- Pilotprojekte zeigten signifikanten Anstieg der Gebäudelebensdauer

- Bemühungen des Local Authority Prevention Network (LAPN)
- Kapazitäten im Bereich Abfallvermeidung für alle lokalen Behörden zur Unterstützung von kommerziellen und kommunalen Initiativen
- Wichtigster Output: Online-Katalog zu Abfallvermeidungs- und Ressourceneffizienzthemen (Instrumente, Techniken, Materialien, Fallstudien etc.)





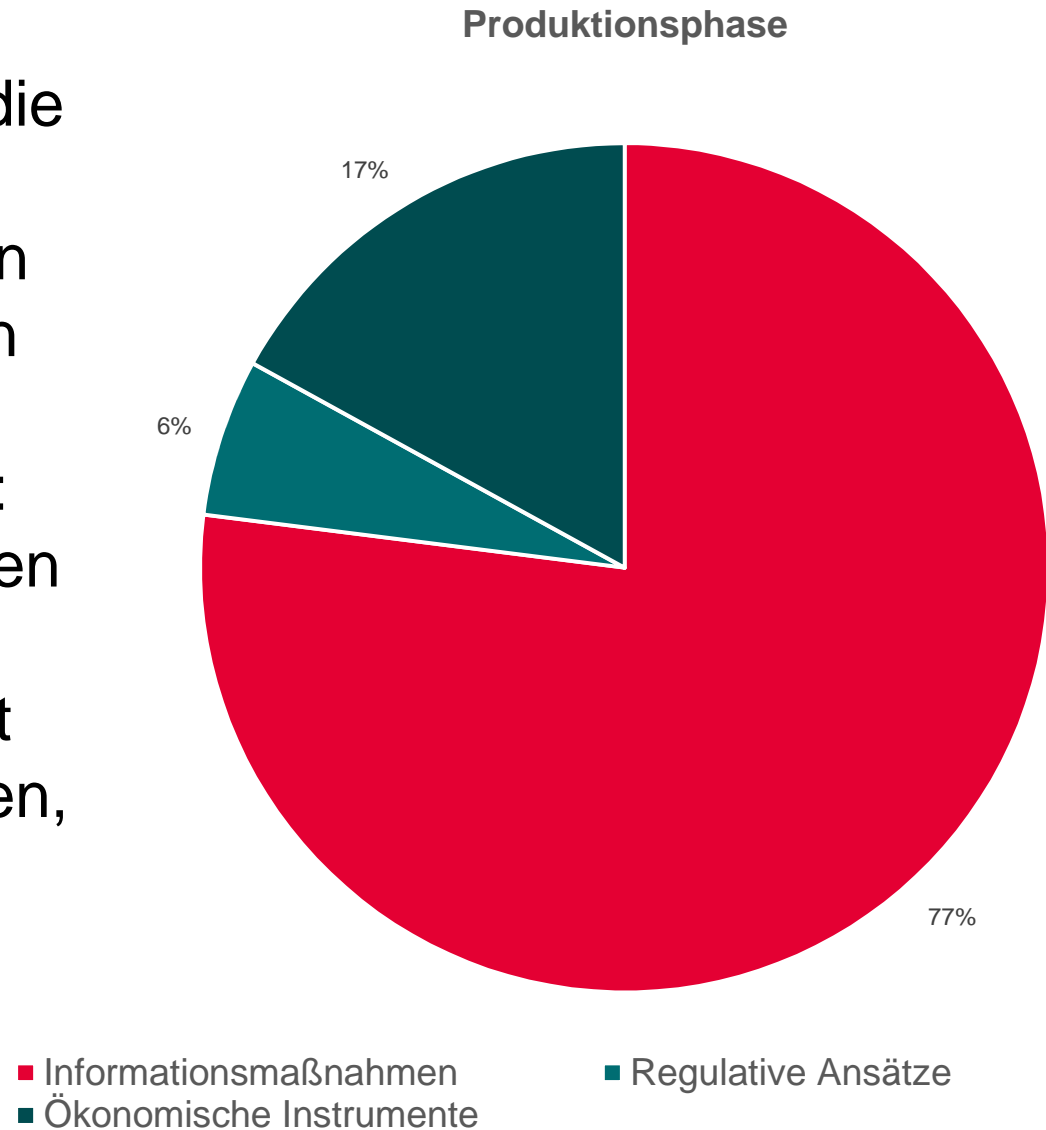
„Leva Livet“-Projekt („Das Leben leben“)

- Acht Familien lebten ein Jahr lang einen umweltverträglicheren Lebensstil nach individuellem Coaching durch Experten
- Ergebnisse: Reduktion des Lebensmittelabfalls um ein Viertel, des Zeitungsabfalls um ein Zehntel und des gewöhnlichen Abfalls um etwa 40 %

Abfallvermeidungsmaßnahmen

Im Rahmen einer OECD Studie wurden 108 spezifische Maßnahmen von den Ländern und Regionen hervorgehoben

- Ökonomische Instrumente: Steuern, EPR, Subventionen
- Regulative Ansätze: Verbot von bestimmten Substanzen, “shadows of regulation”
- Informationsmaßnahmen: Verbreitung von “good-practice Beispielen”

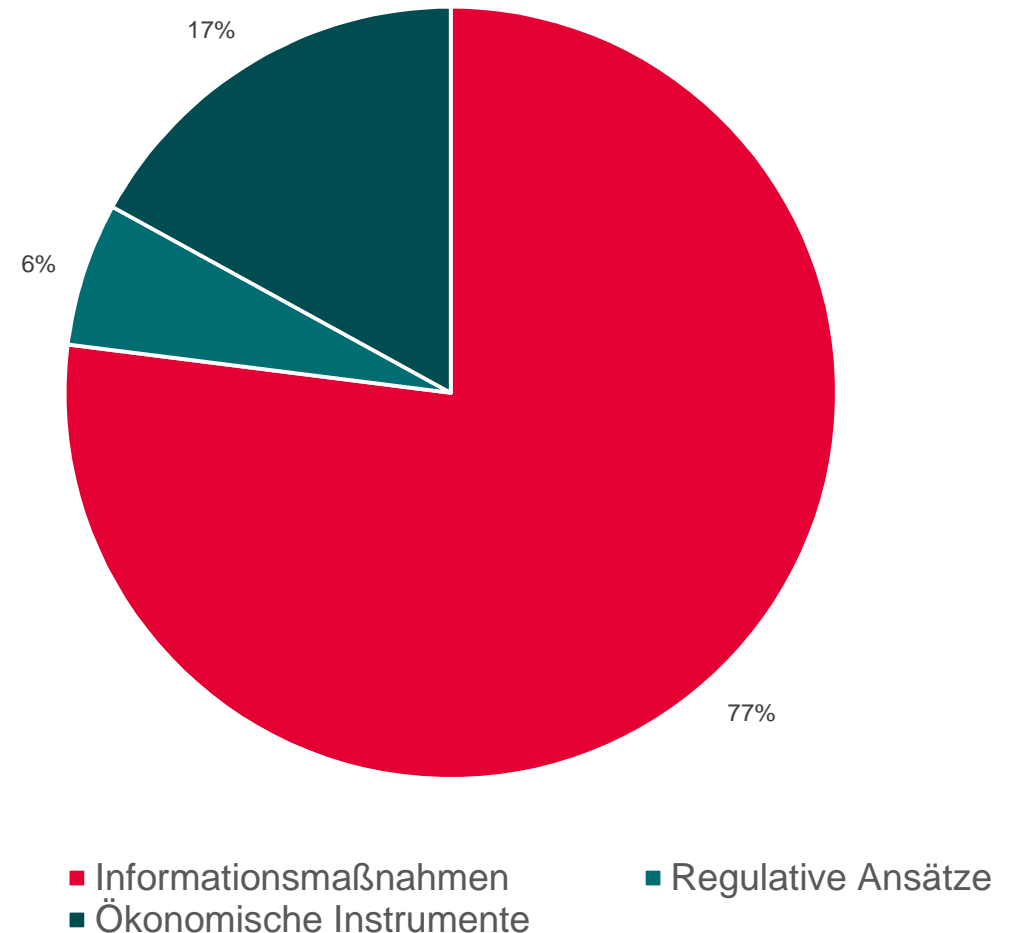


Abfallvermeidungsmaßnahmen

71 spezifische Maßnahmen wurden von den Ländern und Regionen hervorgehoben

- Ökonomische Instrumente: Gebühren, umweltorientiertes Beschaffungswesen (GPP)
- Regulative Ansätze: ??
- Informationsorientierte Maßnahmen: Bewusstseinsförderung, Label, Kampagnen – “Abfall ist kein gelöstes Problem”

Konsumphase



Übersicht über die ausgewählten quantitativen Ziele, abgedeckt durch die Abfallvermeidungsprogramme

Länder und Regionen	Brüssel	Bulgarien	England	Estland	Finnland	Flandern	Frankreich	Italien	Lettland	Malta	Niederlande	Polen	Portugal	Schottland	Schweden	Spanien	Wales
Haushalts- /Siedlungsabfälle																	
Nahrungsmittelabfälle																	
Gesamter Abfall																	
Gefährliche Abfälle																	
Industrie- /Bergbauabfälle																	
Bau-/Abrissabfälle																	
Textilabfälle																	
Nicht-gefährliche Abfälle																	
Gewerbeabfälle																	

Gesamtabfall in absoluten Zahlen

- Niederlande: Begrenzung des Wachstums des Abfallaufkommens auf 1,5 % pro Jahr
- Polen: Reduktion des Abfallaufkommens im Verhältnis zum BIP
- Schottland: Reduktion des Abfallaufkommens um 7 % (2017) bzw. 15 % (2025)
- Spanien: Reduktion um 10 % zwischen 2010 und 2020

Haushaltsabfälle

- England: Reduktion der Haushalts- und Nahrungsmittelabfälle um 5 % (2015)
- Finnland: Stabilisierung des Abfallaufkommens auf 2,3-2,5 Mio. t pro Jahr
- Italien: Reduktion des Abfallaufkommens um 5 % pro BIP-Einheit zwischen 2010 und 2020

Effektivität von Abfallvermeidung

Wo macht Abfallvermeidung Sinn?

- Abfallvermeidung wird oftmals als Luxus angesehen, bietet jedoch signifikante Potenziale zur Kosteneinsparung
- Abfallerzeugung erschafft viele Verlierer (Gebühren, Steuern, Umweltkosten), aber nur wenige Gewinner
- Bis jetzt gibt es nur wenige Studien zu den ökonomischen Auswirkungen von Abfallvermeidung mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen

Land/Region	Zugewiesene Mittel	Spezifizierung
Brüssel	10,49 Mio. € (5,45 Mio. €)	Abfallvermeidung 2010-2013 (Vermeidung von Haushaltsabfällen)
England	5 Mio. GBP (6,3 Mio. €)	Investition in Forschungszusammenarbeit und Entwicklung in Designinnovation
Flandern	1,78 Mio. €	Kosten für Vermeidungs- und ReUse-Maßnahmen 2015
Polen	94,8 Mio. PLN (22,79 Mio. €)	Allgemeines Budget für 14 strategische Aktionen
Ungarn	155 Mrd. HUF (0,5 Mio. €) 15 Mrd. HUF (49 Mio. €) 8 Mrd. HUF (26 Mio. €) 7 Mrd. HUF (23 Mio. €)	Für Vermeidung und Management von <ul style="list-style-type: none"> - Siedlungsabfällen - Biologisch abbaubare Abfälle - Gefährliche Abfälle - Bau- und Abrissabfälle

Effizienz von Abfallvermeidung

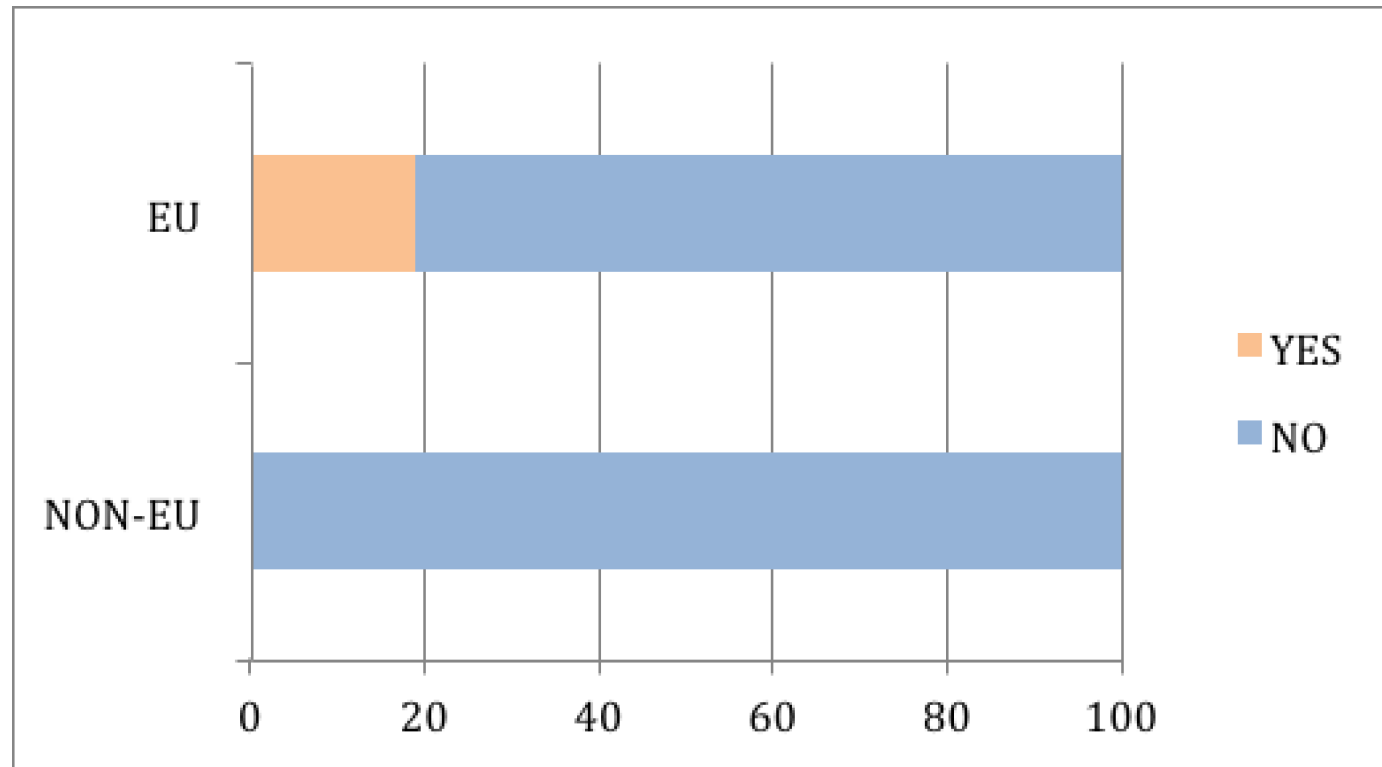
Abfallvermeidung – wo macht es Sinn?

Best-Practice Beispiel: Irlands Abfallvermeidungsprogramm

Programm	Investition in das AVP (2012)	Tatsächliche und potentielle Ersparnisse	Kapitalrendite
Green Hospitality Award	0,366 Mio. €	6 Mio. €	16:1
Green Business Initiative	0,34 Mio. €	Ca. 3 Mio. €	9:1
Green Healthcare Project	0,148 Mio. €	5,29 Mio. €	35:1
SMILE	0,15 Mio. €	0,675 Mio. €	4,5:1
Green Homes	0,2 Mio. €	1,6 Mio. €	8:1

Effizienz von Abfallvermeidung

Einsatz ökonomischer Bewertungsansätze als prozentualer Anteil der Antworten von EU und Nicht-EU Staaten



Politische Integration von Abfallvermeidung

Abfallvermeidung als übergreifende politische Fragestellung

Erfolgreiche Abfallvermeidungspolitiken verbinden oftmals getrennte Netzwerke oder Diskurse, z.B.:

- Vermeidung von Nahrungsmittelabfällen: Landwirtschaft, Einzelhandel, Gesundheit
- Vermeidung von Bau- und Abrissabfällen: Architekten, Baugewerbe, neue Formen intergenerationalen Zusammenlebens

- | | |
|--|---|
| • Teil einer Ressourceneffizienzstrategie | 7 |
| • Teil einer Kreislaufwirtschafts-/nachhaltigen Materialwirtschaftsstrategie | 4 |
| • Teil einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie | 5 |
| • Teil einer nachhaltigen Konsumstrategie | 5 |

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Henning Wilts
henningwi@wupperinst.org
0202 2492 290